



AUS DEM INHALT

**Ärger um Kunstausstellung im Landratsamt** Seite 25

**Maschinenfabrik Stama entlässt 60 Mitarbeiter** Seite 18

**Ärzte informieren beim Forum über Schilddrüse** Seite 19



**Scheller AG steigert Umsatz und macht Defizit** Seite 22

**Wirtschaftskrise kostet Ebersbach Millionen** Seite 24

**Pavel Horak bleibt definitiv bei Frisch-Auf** Seite 15

# Krise als Chance nutzen

Bildungsmesse in der Werfthalle: Schon 2000 Besucher am ersten Tag

Bereits nach dem ersten Tag der Göppinger Bildungsmesse ist klar: Das Motto „Bildung zum Anfassen“ kommt an und wird von den Ausstellern gelebt. Am ersten Tag kamen mehr als 2000 Besucher.

**Göppingen.** Die Besucher der Bildungsmesse gehen begeistert durch die Werfthalle und schauen sich an den zahlreichen Ständen an, was rund um das Thema Ausbildung, Fort- und Weiterbildung wichtig ist. In ihren Eröffnungsreden betonten Landrat Edgar Wolff, Oberbürgermeister Guido Till und Dietmar Stengele vom Wirtschaftsministerium, wie wichtig eine gute Ausbildung für die Zukunft eines jeden Einzelnen ist. Krisen müssten junge Bewerber als Chance nutzen, um ihre Zukunft dennoch auf ein gutes Fundament zu stellen. Auch Messe-Schirmherr, Staatssekretär Dietrich Birk, ist überzeugt, dass Aus-, Fort- und Weiterbildung die Schlüssel für die Karriere sind.

Der Initiatorenkreis um die Wirtschaftsförderung des Landkreises, der Arbeitsgemeinschaft für berufliche Fortbildung, der Volkshochschule Göppingen, der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen und der Industrie- und Handelskammer ist von der Realisierung des Messe-



Auf der Messe „Bildung 2009“ informieren Bildungseinrichtungen, sowie Firmen und Verbände über Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Kfz-Innung informiert über den Beruf des Automechanikers. Foto: Giacinto Carlucci

projekts angetan. Sprecherin Ulrike Goldschmitt-König begeistert: „Die Messe ist gigantisch.“

Mit einem Angebot aus verschiedenen Branchen und verschiedener Bildungseinrichtungen haben sich die Besucher gestern über die vielen Möglichkeiten im Bereich Job und Karriere informiert.

Die neun Gebote für die richtige Bewerbung und eine eigene Bewerbungsmappe für Leute, die als Berufseinsteiger viele Fragen haben, gibt es ebenso, wie Antworten für die persönliche Weiterbildung. Neben der „Bildung zum Anfassen“ gab es gestern auch „Magie zum Anfassen“: Illusionist Farid, bekannt aus der TV-Show „Street-Magic“ hat mit seinen Tricks die Gäste und Aussteller an den Messeständen verblüfft.

„Die Welt ist voller Illusionen“, sagt der Magier. Dennoch sollten sich die Jugendlichen keine machen, was ihre Ausbildung betrifft. Man müsse seine Ziele immer verfolgen und verwirklichen. Ganz realistisch.

An den Ständen geben die mehr als 70 Aussteller viele Ratschläge, wie man zu seinem Traumberuf kommt. Dabei ist die Messe nicht nur für Schüler interessant, die sich über Berufe informieren wollen bzw. eine Ausbildung suchen. Vor allem auch diejenigen, die sich beruflich verändern wollen, haben hier die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren.

Nicht nur theoretisches Wissen wird dabei vermittelt, sondern auch die Praxis gezeigt. Zu sehen sind zum Beispiel Motorteile. An einem

Stand zeigen Azubis eines Lebensmittelmarkts in einem Muster-Laden, wie qualitativ hochwertig sie arbeiten und wie praxisnah die Ausbildung im Einzelhandel ist.

In der Mechatronik-Stadt Göppingen präsentieren sich auch die Hochschulen im Landkreis und informieren über technische und betriebswirtschaftliche Studiengänge. Die Unternehmen, die auf der Messe mit dabei sind, denken noch weiter und können sich auch vorstellen, die Mitarbeiter der Zukunft anzuwerben.

**Info**

Die **Bildungsmesse** in der Werfthalle im Göppinger Stauferpark ist heute von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

**Heute auf der Messe**

Die Weltmeisterin im Speed-Stacking, Bianka Engelmann, ist heute Gast auf der Bildungsmesse. Sie zeigt um 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16.30, 17.30 Uhr, wie schnell sich Becher stapeln lassen. Modenschauen sind um 14 und 16.30 Uhr. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Duale Ausbildung – Schlüssel zum Erfolg“ beginnt um 15 Uhr. Außerdem werden rund 20 Fachvorträge angeboten.

## Baubeginn für die neue Busroute in der Schützenstraße

Am Montag rücken die Baufahrzeuge an – Straßenbauarbeiten beginnen am 30. Juli mit den Sommerferien

**Göppingen.** Zur Umsetzung des neuen Buskonzepts, des so genannten „Bus-U“, wird in der ersten Stufe die Kreuzung Geislinger Straße/Schützenstraße umgebaut. Im Zusammenhang mit den verkehrlichen Maßnahmen wird die Geislinger Straße zwischen Bleichstraße und Marktstraße saniert und mit einem neuen Belag versehen.

Die Firma Rossaro wird an diesem Montag, 13. Juli, mit Arbeiten im Gehwegbereich beginnen. Ab diesem Zeitpunkt ist die Schützenstraße nördlich der Geislinger Straße nur noch in Einbahnrichtung von der Poststraße zur Geislinger Straße befahrbar. „Die neue Buslinienführung findet vorläufig nur an den Tagen statt, an denen der

Marktplatz gesperrt ist“, erläutert Helmut Renfite, Fachbereichsleiter Tiefbau, Umwelt und Verkehr. „In dieser Testphase, so haben wir es mit dem Busunternehmen OVG abgestimmt, sollen Erfahrungen gesammelt werden.“ Ab Ende 2010 könnte dann der neue Kurs genutzt werden. Mit den umfangreichsten Teilen der Straßenbauarbeiten wird

mit Beginn der Sommerferien am 30. Juli begonnen. Die Maßnahme soll bis zum 4. September abgeschlossen sein. In der Zeit vom 30. Juli bis zum Abschluss der Bauarbeiten wird der Verkehr in der Geislinger Straße im Einbahnverkehr Richtung Westen geführt. Der Verkehr vom Bahnhof wird über die Gartenstraße und die Betzstraße geleitet.

Tipps der Woche Anzeige

**Abomaxx**  
Das Extra zum Abo

jetzt mit Abomax-Karte sparen

**Wilhelma Stuttgart**  
Der Zoologisch Botanische Garten

|                | Abomax Kartennh. | Normal-tarif |
|----------------|------------------|--------------|
| Erwachsene     | 9,50 €           | 12,00 €      |
| Kinder/Stud.   | 4,50 €           | 6,00 €       |
| Familienk. I*  | 14,50 €          | 18,00 €      |
| Familienk. II* | 25,00 €          | 30,00 €      |

\* Familienkarte I: Ein Elternteil mit eigenen Kindern  
Familienkarte II: Ehepartner mit eigenen Kindern

Karten: NWZ Geschäftsstelle Göppingen, Rosenstraße 24, (07161) 204-133/-119/-120

Abomaxx **Wochenblatt**

täglich mehr vom Leben

## Viele Angebote für Kinder und Jugendliche

**Eislingen.** Elf Kindergärten und zwei Jugendhäuser gibt es in Eislingen. Stadt und Kirchengemeinden bieten ein umfangreiches Betreuungsangebot. Aber auch das Dorfle-



ben in Krummwälden hat einiges zu bieten, auch wenn das Gemeinschaftsgefühl sich wandelt.

Seite 40

## Polizei zeigt durch Kontrolle Präsenz

**Göppingen.** Für die Polizei war's Routine, für manchen Autofahrer ein Engpass. In der Großbeislinger Straße wurden gestern Nachmittag stadteinwärtsfahrende Autofahrer kontrolliert. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit zeige die Polizei einmal im Monat im Landkreis auf diese Weise Präsenz, erklärt Polizeisprecher Uli Stöckle.

LEITARTIKEL • EINKAUFSZENTRUM

## Eine schwierige Mission

Gleich zwei seriöse Investoren buhlen in Göppingen um die Gunst von Stadtverwaltung und Gemeinderat. Ziel ist es, in der aufstrebenden City ein Einkaufszentrum zu bauen, das modernen Kundenansprüchen genügt, die Attraktivität Göppingsens als Einkaufsstadt in der Region weiter stärkt und vor allem geeignet ist, das Angebot für junge Menschen und Familien zu erweitern.

Der Wettbewerb zwischen der Essener Managementgesellschaft für Immobilien (Mfi) und der Berliner Acrest Property Group geht allmählich in die heiße Phase. Acrest will Mitte kommenden Jahres in der Bleichstraße loslegen und setzt dabei auf den Kaufhof und C&A als Ankermieter. Mfi hat sich das Gelände des früheren Güterbahnhofs ausgesucht, nachdem die Verhandlungen mit den Eigentümern in der Bleichstraße ins Stocken geraten waren.

Beide Vorhaben haben den Vorteil, dass es um Projekte in der Innenstadt geht. Die geplante Arcaden-Welt am Bahnhof wäre eine sinnvolle Ergänzung und Erweiterung der Einkaufsachse, die ihren entgegengesetzten Endpunkt am Marktplatz hat, und würde maßgeblich dazu beigetragen, das Bahnhofsareal aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Die Pläne von Mfi für das Einkaufszentrum passen gut zur Absicht der Stadt, den Bahnhofsvorplatz neu zu ge-

stalten. Und wären ein stimmiges Gegenüber zum neuen Verwaltungszentrum, das die Kreissparkasse in Kürze bauen will.

Die Pläne für die Bleichstraße sind deshalb attraktiv, weil sie bereits bestehende Handelsflächen aufwerten und sich der Nettozuwachs an neuen Ladenflächen in Grenzen hält – das nimmt offenbar vielen Händlern in der Stadt die Furcht, durch eine neue riesige Shopping-Mall in wirtschaftlich ohnehin schwierigen Zeiten in die Bredouille zu geraten. Auf die Stadt käme dabei die Aufgabe zu, die Bleichstraße endlich an die Neue Mitte anzubinden.

Beide Projektentwickler wollen ihre Ideen und Pläne rasch in die Tat umsetzen. Dafür brauchen sie grünes Licht aus dem Rathaus. Dem neu gewählten Gemeinderat steht eine schwierige Mission bevor: Die Bürgervertreter dürfen die Riesenchance, die sich der Stadt bietet, nicht durch kleinkariertes Denken und Dauer-Lamentieren verspielen. Sie müssen aber auf der anderen Seite genau abwägen, an welchem Standort Göppingen ein Einkaufszentrum besser vertragen würde. Bedenken sollten die Stadträte auch, dass man den Menschen letztlich nicht vorschreiben kann, wo und wie sie einzukaufen haben. Kunden stimmen mit den Füßen ab – auch wenn das manchem Einzelhändler nicht gefällt. HELGE THIELE

## Piep-Show in der neuen EWS-Arena

Das Fortschreiten der Baumaßnahmen an der Hohenstaufenhalle haben zwei Rotschwänzchen nicht einkalkuliert. Eine (Saltico-)Mitarbeiterin und ein Naturschützer haben die Vogelbelebungen gerettet.

ANDREA MAIER

**Göppingen.** „Das gibt's doch nicht.“ Alexandra Kröner lugt vorsichtig hinter die Deckenverkleidung in ihrem zukünftigen Büro, das derzeit eine kleine in der riesigen Baustelle ist. Ein hübsch gerundetes Nest. Und ein eifrig mit Futter herbei fliegender kleiner Vogel. Mitten in all dem Umbau-Getümel in der EWS-Arena. Da war doch kürzlich jemand in der Zeitung, der sich mit Vögeln...

Schnell hat sie den Göppinger Naturschützer Wilfried Meyerholz ausfindig gemacht und um Rat gefragt. Der steigt mit Taschenlampe und Spiegel ausgerüstet auf die Leiter und entdeckt fünf nackte Küken. „Höchstens zwei, drei Tage alt“, konstatiert der Vogelkenner und empfiehlt abzuwarten. Ganz klar, das Nest muss umgesiedelt werden, die Decke in Alexandra Kröners Fan-Shop-Büro muss geschlossen werden. „Der Altvogel findet das Nest nur, wenn er die Bettelrufe seiner Jungen hört“, erklärt Meyerholz die Wartezeit. Noch piepsen die Kleinen so zart, dass sie im allgemeinen Lärm nicht zu



Piep-Show in der neuen EWS-Arena: Mitten auf der Baustelle wurde ein Nest mit Hausrotschwänzchen entdeckt. Foto: Giacinto Carlucci

hören sind. So weit wie möglich meiden die Handwerker den Raum, schaffen, was drum herum erledigt werden muss.

Dann ruft Alexandra in aller Frühe beim Vogelfreund an: „Die Vögel sind in Lebensgefahr – schnell!“ Die Bauarbeiten sind nicht mehr zu stoppen, die Decke wird verkleidet. Wilfried Meyerholz kommt sofort. Mit Karton und einem kleinen Holzrahmen, „damit das Nest nicht abrutscht“. Vorsich-

tig holt er das kunstvolle Nistgeflecht mit den schreckstarren Küken aus der Luke und setzt es hoch auf einen tragenden Pfeiler, etwa zehn Meter entfernt. Nah an der Stelle, an der ein schmaler Spalt in der Fassade offen ist, die Einflugschneise des Rotschwänzchens.

Längst hat Meyerholz erkannt, dass es sich beim Altvogel um ein Hausrotschwänzchen handelt und in seinem Vogelkundebuch ist nachzulesen, dass die ursprüngli-

chen Fels-Nister nun gerne Mauervorsprünge mit Überdachung für ihr Nest auswählen. Acht Stunden hält er Wache. Mit Ohrenschutz und Fernglas im Anschlag erträgt er tapfer Lautsprecherproben, kreischende Sägen, Staub und Hektik. Er hofft inständig, die Mutter würde das Nest finden, ihre Jungen hören. Nichts. Er telefoniert Bekannte ab, sucht händeringend Pflegeeltern für die hungrigen Mini-Rotschwänzchen.

Dann, 18.25 Uhr, der Altvogel fliegt den neuen Nistplatz an, umrundet ihn misstrauisch. 18.34 Uhr die erste Fütterung – es ist geschafft. Bis zur Dunkelheit füttert der zierliche dunkle Vogel mit den roten Schwanzfedern nun im Vierminuten-Takt. „Alles dokumentiert“, schmuzzelt Meyerholz und erzählt, dass auch ein zweiter Altvogel hin und wieder mit Futter anfliege. Normalerweise kümmern sich Hahn und Henne um die Brut, in diesem Fall scheint eine/r deutlich mehr zu leisten.

„Alle hier haben Rücksicht genommen“, freut sich Alexandra Kröner und hofft mit Wilfried Meyerholz, dass die Einflugschneise noch ein Weichen offen gehalten werden kann. Die beiden zeigen lächelnd auf einen benachbarten Stütz-Pfeiler, ganz oben ist ein kleines weiches Rund zu erkennen. „Vier Eier...“, lachen sie. Doppelglück! Versichern doch die Handwerker, dass eine asiatische Weisheit besage: Vogelneist am Bau – Glück im Haus.